

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 6. Februar 1915, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge für Orgel in E-moll (Peters, Bd. II.)

2. Johann Michael Bach (1648—1694):

„Herr, ich warte auf dein Heil“, Choral-Motette für  
Doppelchor.

Herr, ich warte auf dein Heil,  
o komm' und hole mich.

Ach, wie sehnlich wart' ich der Zeit,  
Wenn du, Herr, kommen wirst,  
Und mich aus diesem Herzeleid  
Zu dir im Himmel führst.  
Ach, wie sehnlich wart' ich auf dich!  
O komm', o komm' und hole mich.

3. Joh. Seb. Bach:\*)

Vier geistliche Oden für eine Singstimme mit Cembalo.  
Original in der Bibliothek des Bach-Museums zu Eisenach. (Ein-  
gerichtet von Otto Richter.)

a) „Getrost, mein Geist, wenn Wind und Wetter krachen!“

Getrost, mein Geist, wenn Wind und Wetter krachen?  
Lust und Verdruß, Gewölk und Sonnenschein,  
Die schauet man in stetem Wechsel sein:  
Ein jeder Sturm versenkt nicht unsern Achen.  
Wer Rosen ohne Dorn' ihm vor die Augen stellt,  
Der kennet noch nicht recht den Garten dieser Welt.

b) „Mein Jesu, spare nicht die Strahlen deiner Güte!“

Mein Jesu, spare nicht die Strahlen deiner Güte,  
Greif' meinen trüben Geist mit Himmelsblicken an:  
Du kennst den kalten Hauch, für den sich mein Gemüte,  
Zu dem, was Andacht heißt, nicht recht erheben kann.  
Laß' meiner Schwachheit Eis zerrinnen,  
Daß ich dir opfern kann den Weihrauch meiner Sinnen.

c) „Meine Seele, laß die Flügel näher zu der Sonnen geh'n!“

Meine Seele, laß die Flügel  
Näher zu der Sonnen geh'n,  
Und zerreiß' den matten Zügel,  
Der dich heißt gefangen steh'n!  
Sei der Welt nicht allzuhold,  
Denn ihr Grund ist Glas, nicht Gold!

d) „Ich stimme jetzt ein Straßlied an!“

Ich stimme jetzt ein Straßlied an,  
Ein Straßlied, uns zu lehren,  
Wie man so leichte straucheln kann  
Und Gott vergißt zu ehren.  
Wie man sich allzukunft besleißt,  
Den großen Tag, da Ruh' und Geist  
Sich innig soll verbinden,  
Zu ehren, gleich wie uns're Pflicht  
Uns in die harten Herzen spricht:  
Herr, laß uns Gnade finden!

Chr. G. v. Hoffmannswaldau.

\*) Echtheit noch nicht verbürgt.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 192, V. 1 und 2. (Mel. M. Vulpinus, 1609.)

Mel.: Christus, der ist mein Leben —

Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ,  
Daß uns hinfort nicht schade des bösen Feindes List.

Ach bleib mit deinem Worte bei uns, Erlöser wert,  
Daß uns beid hier und dorte sei Güt und Heil beschert.

J. Stegmann, † 1632.

**Vorlesung, Gebet und Segen.**

5. **Wilh. Friedemann Bach** (1710—1784):

Largo aus einem Trio B-dur für 2 Violinen mit Cembalo  
(bearb. von Hugo Riemann, Collegium musicum Nr. 45).

6. **Joh. Seb. Bach:**

„Jesu, meine Freude!“, Choral-Motette für fünfstimmigen  
Chor, Satz 1, 3, 5, 6 und 11 (Motette Nr. 3 in der Ausgabe  
der Bachgesellschaft).

Jesu, meine Freude,  
Meines Herzens Weide,  
Jesu, meine Zier.  
Ach, wie lang', ach lange  
Ist dem Herzen bange  
Und verlangt nach dir!  
Gottes Lamm, mein Bräutigam,  
Außer dir soll mir auf Erden  
Sonst nichts Liebers werden.

Unter deinem Schirmen  
Bin ich vor den Stürmen  
Aller Feinde frei.  
Laß den Satan wittern,  
Laß den Feind erbittern,  
Mir steht Jesus bei!  
Ob es jetzt gleich kracht und blizt,  
Obgleich Sünd' und Hölle schrecken:  
Jesus will mich decken.

Trotz dem alten Drachen,  
Trotz des Todes Rachen,  
Trotz der Furcht dazu!  
Tobe, Erd' und springe,  
Ich steh' hier und singe  
In gar sich'rer Ruh!  
Gottes Macht hält mich in Acht;  
Erd' und Abgrund muß verstummen,  
Ob sie noch so brummen!

Fuge: Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders  
Gottes Geist in euch wohnet. Wer aber Christi Geist  
nicht hat, der ist nicht sein.

Weicht, ihr Trauergeister,  
Denn mein Freudenmeister,  
Jesus, tritt herein!  
Denen, die Gott lieben,  
Muß auch ihr Betrübten  
Lauter Freude sein!  
Duld' ich schon hier Spott und Hohn,  
Dennoch bleibst du auch im Leide,  
Jesu, meine Freude!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Franziska Bender-Schäfer, Gesang.

Fräulein Gertrud Matthaes }  
Fräulein Julia Stummer } Violine.

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Cembalo: Herr Dr. Arthur Chis.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Flügel: Aug. Förster, Hospianoforte-Handlung, Waisenhausstraße.